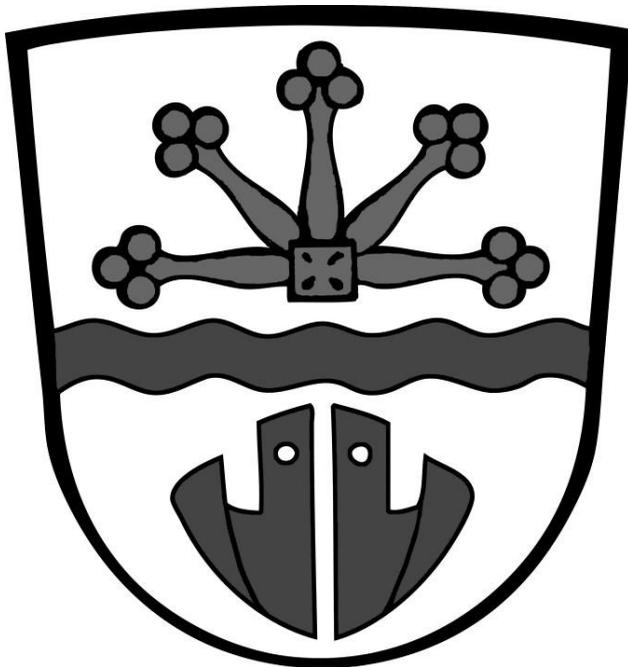


# GEMEINDE WANG

## Gemeinderundschreiben



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger,

Fett ist doch ein recht interessanter Stoff! Fett ist höchst vielgestaltig von dick (Schmalz) bis dünn (Öl) und dient als Nahrungsmittel, oder als Schmiermittel, oder Kosmetikum, oder Energiespeicher, oder ... Zu den Fetten gehört auch das Cholesterin (im Überfluss weniger gesund), oder das Lezithin (schon besser), hauptsächlich besteht Fett aber aus Glycerin und Fettsäuren. Da kommt es dann auf die Länge dieser Fettsäuremoleküle an, oder an welcher Stelle sie ungesättigt sind. Typisches Beispiel hierfür sind die Omega-3-Fettsäuren, bekannt für ihre Schutzwirkung bei Herz-Kreislaufproblemen. Es gibt auch die sogenannten konjugierten Fettsäuren, denen eine gewisse Antikrebswirkung zugeschrieben wird. Bestimmte Vitamine können erst mit Fett aufgenommen werden (Vitamin A und seine Vorstufe Karotin), und es gibt wiederum keine Zellmembran, die nicht aus Phospholipiden (allen voran Lezithinen) bestünde. Fett also soweit das Auge reicht.

Fett hat mich in den 70er Jahren als Komponente von pflanzlichen und tierischen Geweben interessiert, vor allem auch seine Rolle in der menschlichen Ernährung. Zur Bewertung der verschiedenen Eigenschaften und Wirkungen muss man das Fett aber erst einmal genau kennen. Das geht am besten mit einem Gerät, bei dem das ganze Fettgemisch in die einzelnen Bestandteile aufgetrennt und quantifiziert wird (Gaschromatograph). In meinem Labor konnten wir so mit einem einzigen Analysenlauf innerhalb von 30 Minuten über 70 Einzelkomponenten von Fetten anteilmäßig bestimmen.

Damit waren wir auch ein beliebter Forschungspartner oder auch Qualitätsmanager. Das kam nicht von ungefähr, denn wir verwendeten von Anfang an das optimale Trägergas Wasserstoff. Wasserstoff kann allerdings im richtigen Verhältnis mit Sauerstoff Knallgas bilden, welches im Falle eines Falles und eines zündenden Funkens einen sündteuren Gaschromatograph auf einen Schlag in seine Einzelheiten zerlegt und das ganze Labor dazu. Theoretisch. Die Wahrscheinlichkeit für eine Laborexpllosion ist aber gleich Null, wenn man die Dichtungen sorgfältig einbaut und regelmäßig die Anlage auf Lecks überprüft. Von einer fatalen Knallgasreaktion habe ich bis heute nichts gehört, und wenn, so wäre das nur ein Ergebnis mangelnder Professionalität, sprich Schlampererei. Trotzdem wurde in den meisten Labors weltweit noch jahrzehntelang das sehr teure und analytisch wesentlich ungünstigere Helium verwendet.

Und die Moral von der Geschichte: Man kann mit Angst, auch wenn sie noch so hypothetisch ist, enorm viel Fortschritt verhindern und gleichzeitig sehr viel Geld verdienen. Das damalige Kartell zur Lieferung von technischen Gasen lässt grüßen. Wenn ich mir so den jetzigen Energiesektor ansehe, komme ich ganz schön ins Grübeln. Trotz aller Ablenkungs- und Verhinderungsmanöver einer schier übermächtigen Lobby wird sich aber eine positive Entwicklung auf Dauer nicht aufhalten lassen. Wir sind mit der Gemeinde Wang Spitze beim Zubau von PV – Anlagen und auch die Kapazitäten von Batteriespeichern haben kräftig zugelegt. Was fehlt, ist eine deutlich höhere Stromproduktion und eine langfristige Bevorratung in Form von Wasserstoff und Methan (Erdgasnetz, Flüssiggas) oder Methanol (normale Tanks). Entsprechende Anlagen haben die Marktreife erreicht und könnten locker die geplanten, sündteuren und landfressenden Hochspannungsleitungen (Nord-Süd-Links) überflüssig machen. Immerhin tut sich so einiges und vielleicht schaffen wir es doch noch, unseren Globus in ein langfristig erträglicheres Fahrwasser zu bringen. Denn eins steht fest: Der Mensch braucht die Natur, - die Natur den Menschen sicher nicht.

Ich wünsche Ihnen angenehme Frühlingstage und den vollen Genuss der Natur, am besten pur und nicht gar so weit weg. Mit herzlichen Grüßen!

*Hans Eichinger*

## **Radwegeausbau - 2017**

### Pfetrach – Moosburg

Nach wie vor wird bei der obersten Baubehörde in der Regierung von Oberbayern der Bauvorantrag zum Bau des Radweges von Pfetrach nach Moosburg mit Kreisellösung geprüft. Für die Gemeinde gibt es keine Möglichkeiten den Bau dieses dringend notwendigen Radwegs zu beschleunigen.

### Volkmannsdorf – Moosburg

Der Gemeinderat Wang begrüßt die Verbesserung des Radweges von Volkmannsdorf nach Moosburg und insbesondere den Bau einer Brücke durch die Stadtwerke München über den Ampernebenarm auf dem Hoheitsgebiet der Stadt Moosburg. Von den SWM wurde der Gemeinde ein Regelwerk zur Verkehrssicherung, Haftung und weiteren Verpflichtungen zur Unterzeichnung vorgelegt. Die Radwegtrasse befindet sich im Besitz der Bayerischen Forstverwaltung, teilweise auch des Wasserwirtschaftsamtes. In den vorangegangenen Jahren wurde der Radweg nach Absprache zwischen den Bauhöfen der Gemeinde Wang und der Stadt Moosburg gemeinsam für die vielen Radfahrer instandgehalten. Eine langfristige, vertragliche Verpflichtung seitens der Gemeinde Wang wurde vom Gemeinderat abgelehnt, da sie auf fremdem Hoheitsgebiet rechtlich unmöglich ist.

### Volkmannsdorf – Wang über Isareck

Als Auflage des Amtes für Sicherheit und Ordnung wurde vom Veranstalter der Gartenausstellung ein behindertengerechter Zugang während der Gartentage gefordert. Es grenzt an ein Wunder, dass es auf dieser engen und teilweise sehr unübersichtlichen Strecke noch zu keinem Personenschaden, sei es bei Fußgängern oder Radfahrern gekommen ist.

### Volkmannsdorf – Bruckberg

Die Deutsche Bahn AG lehnt eine Radwegtrasse entlang ihrer Gleise in Richtung Bruckberg aufgrund von Mindestabstandsunterschreitungen ab. Mit der Gemeinde Bruckberg sollen mögliche Alternativen überlegt werden. Die Gemeinde Wang möchte entlang der St. 2045, unterhalb des Ligeter Berges, nach der Abzweigung Isarstraße einen sicheren Fuß- und Radweg erstellen, was wieder eine Beteiligung der Straßenbaubehörde notwendig macht.

## **Straßenbau 2017**

Teilweise sind die Gemeindeverbindungswege in schlechtem Zustand. Für größere Straßensanierungen wird der Gemeinderat für das kommende Haushaltsjahr festlegen müssen, in welcher Priorität nicht unerhebliche finanzielle Mittel bereitgestellt werden können.

## **Ortsdurchfahrt Bergen**

Die Erneuerung des Abwassersystems in Bergen einschließlich des Straßenbelags wurde in enger Abstimmung zwischen Gemeinde und dem Tiefbauamt des Landratsamtes in zwei Bauabschnitte geteilt. Grund ist die Straßensanierung einer weiteren Kreisstraße zwischen Gerlhausen und Oberappersdorf, welche ebenso Umleitungen und Sperrungen notwendig macht. Ab Anfang Juli 2017 werden deshalb nur die Arbeiten an der Moosburger Straße (FS 16) durchgeführt und erst im kommenden Jahr die Arbeiten an der Inkofener Straße (FS 35) in Angriff genommen. Die Planungsarbeiten hat die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Bulhoes und Partner übernommen, die Ausschreibung und Beauftragung erfolgt durch das Tiefbauamt im Landratsamt. Die Hauptarbeiten sollen möglichst in der Ferienzeit, also ohne Schulbusverkehr geregelt werden.

### **Schranke in Volkmannsdorferau an der Isar (Zufahrt Isarfestplatz)**

Das Thema des Faschingswagens der Narrenfreunde Wang „Schwimmst Du schon oder parkst Du noch?“ hat sicherlich einiges zur Erheiterung beigetragen. Fakt ist, dass an warmen Tagen die Isarstraße, Waldstraße, Untere Hauptstraße bis hin zur Geiglbergstraße von Fahrzeugen der Erholungssuchenden aus Nah und Fern vollgeparkt sind. Um zumindest für einen Teil der Fahrzeuge Parkplätze zur Verfügung zu stellen, hat die Gemeinde sich beim Eigentümer, dem Wasserwirtschaftsamt über die Möglichkeiten einer Schrankenöffnung erkundigt. Der Entwurf der vorgelegten Vereinbarung sieht für die Gemeinde folgendes vor: Übernahme der Straßenbaulast, Unterhalts- und Verkehrssicherungspflicht, Dokumentationspflicht, Haftung, tägliches Schließen der Schranke, Reinigungsarbeiten und einiges mehr. Der Gemeinderat Wang hat dieser Vereinbarung aufgrund der übermäßigen finanziellen und organisatorischen Verantwortlichkeiten für eine freiwillige und kostenlose Leistung nicht zugestimmt. Abstellplätze für Fahrräder sind ausreichend vorhanden.

### **DSL- Ausbau in der Gemeinde**

Um noch unterversorgte Weiler und Gehöfte mit einer optimalen Breitbandversorgung auszustatten, ist die Gemeinde nun in ein weiteres Förderverfahren eingestiegen (2. Ausbaustufe). Dazu sind Verfahrensschritte einzuhalten, wie etwa eine Bestandsaufnahme, Markterkundung, öffentliche Bekanntmachungen usw. Nach der Angebotsabgabe durch die in Frage kommenden Telekommunikationsfirmen am 29.06.2017 kann dann im Gemeinderat über die weiteren Schritte und Investitionen beraten werden. Dieses Jahr werden bereits die Ortschaften Thulbach, Schweinersdorf, Hagsdorf, Spörerau-Gewerbegebiet, Dornhaselbach und Bergen-Nord ausgebaut.

## **FC Wang**

Der bereits genehmigte Ersatzbau des 1. FC Wang wird nach Regeln der VOB erstellt. Diese Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen zur Vergabe von öffentlichen Aufträgen regelt allgemeine Bestimmungen für die Vergabe, Vertragsbedingungen für die Ausführung, sowie technische Vertragsbedingungen für die gewerkspezifische Ausführung. Nach Empfehlung weiterer Behörden (Wasserwirtschaftsamt und dem Bauamt des Landratsamtes) wird das neue Gebäude um wenigstens 35 cm über die derzeitige Hochwasserkote gelegt werden. Dazu wird der Gebäudegrundriss um einige Meter in Richtung Nordwesten verschoben. Nach erfolgter Vergabe wird der Ersatzbau innerhalb der nächsten Monate erstellt werden.

## **Freiwillige Feuerwehren in der Gemeinde Wang**

### FFW Wang

Bei der Großveranstaltung über die Osterfeiertage in Isareck trugen die Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr Wang zu einem erheblichen Teil am reibungslosen Verlauf bei.

### FFW Volkmannsdorferau

Das Gewerk Hallenbau wurde vergeben und nach der noch zu folgenden Vergabe der Erdarbeiten kann innerhalb der nächsten Monate mit dem Neubau des Feuerwehrgerätehauses mit Sozialtrakt begonnen werden.

### FFW Sixthaselbach

Die derzeitigen Gerätehäuser in Schweinersdorf und Sixthaselbach genügen den heutigen Anforderungen nicht und sind teilweise in ruinösem Zustand. Die Gemeinde ist sich dessen bewusst und hofft binnen der nächsten Jahre an günstig gelegener Stelle einen Neubau realisieren zu können. Dieses Gebäude könnte dann auch weiteren Bedürfnissen (Vereine, Unterstellmöglichkeiten, Jugend, etc.) angepasst werden. Der Außenbereich sollte so gestaltet werden, dass auch Dorffeste, etc., abgehalten werden können.

## **Ehrenamtliches Engagement**

Das Landratsamt Freising möchte das ehrenamtliche Engagement weiter fördern und hat uns auf die Möglichkeit der Beantragung einer Jugendleiter- und Ehrenamtskarte hingewiesen. Dies kommt in Betracht für Personen ab 16 Jahren, welche sich seit mindestens 2 Jahren für durchschnittlich fünf Stunden/Woche oder mindestens 250 Stunden jährlich ehrenamtlich engagieren. Wer im Besitz dieser Ehrenamtskarte ist, kann bayernweit in verschiedenen Bereichen Ermäßigungen erhalten. Nähere Informationen und Anträge dazu gibt es beim Bürgerservice im Landratsamt Freising

## Energie

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 10.09.2012 hat sich die Gemeinde Wang hinter die Energiewende positioniert. Vorbehaltlich der Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit wurde damit der Wegweiser für eine eigene Stromversorgung, sowie gemeindliche Kontrolle über die Leitungsinfrastruktur gestellt.

Wesentliche Änderungen in der Gesetzgebung haben weitestgehend einen Stillstand in Sachen Ausbau der Erneuerbaren verursacht. Der Klimawandel ist inzwischen auch bei uns deutlich erkennbar, aber in den Köpfen der Politiker noch nicht angekommen. Fossile Energien und Atomenergie werden weiterhin mit Milliarden subventioniert.

Bei der Solarkreismeisterschaft 2017 erzielte die Gemeinde Wang den 1. Platz für den meisten Zubau von Photovoltaik und Solarthermie (Erfassungszeitraum 2015). Die am 26.03.2012 in Betrieb genommene PV-Anlage auf dem Dach des Kindergartennebenhauses kann bereits einen Ertrag von knapp 60.000 kWh nachweisen, was einer CO<sub>2</sub> – Einsparung von über 27.000 kg entspricht.

Mit einem Förderprogramm will die Bundesregierung den Ausbau der Lade-Infrastruktur für die Elektromobilität deutlich beschleunigen. Es bestehen Überlegungen sich hier ebenfalls zu beteiligen.

Bereits vor 10 Jahren wurde im Kreistag beschlossen, die Energiewende auch auf Landkreisebene voranzutreiben. Am 10. Mai 2017 fand dazu im Landratsamt Freising ein Festakt statt.

Sehr interessante Fakten zum Thema finden Sie auch in der neuen Strombroschüre des Landkreises ([www.gemeinde-wang.de](http://www.gemeinde-wang.de)).

## Trinkwasser

Eine klassische kommunale Aufgabe der Daseinsvorsorge ist die Versorgung der Bürger mit sauberem Trinkwasser. Die Wasserversorgung der Gemeinde Wang teilt sich in verschiedene Bereiche. Die Ortschaften Thulbach, Volkmannsdorf, Volkmannsdorferau, Isareck, Zieglberg, Pfettrach und Wang werden vom Wasserzweckverband Hörgertshausener Gruppe mit Trinkwasser versorgt. Über ein 130 km langes Verteilnetz wird an ca. 2.400 Haushalte jährlich eine Wassermenge von etwa 380.000m<sup>3</sup> geliefert.

Die Ortschaften Sixthaselbach, Schweinersdorf, Bergen, Hagsdorf etc. fallen in den Bereich des Wasserzweckverbands Baumgartner Gruppe. Hier werden jährlich etwa 750.000 m<sup>3</sup> Wasser an 3.000 Anschlussnehmer über ein Verteilnetz von 180 km geleitet.

Die Spörerau erhält ihr Wasser vom Wasserzweckverband Isar-Vils, der an mehr als 10.400 Haushalte knapp 2,5 Mio. Kubikmeter Wasser über ein Leitungsnetz von 911 km verteilt.

Die Preise pro Kubikmeter sauberem Trinkwasser bewegen sich zwischen 1,18€/m<sup>3</sup> und 1,48 €/m<sup>3</sup>. Fast ausschließlich wird das Wasser über Tiefbrunnen gefördert und ist der Härtestufe 3 (Hart) zuzuschreiben. Regelmäßig durchgeführte bakteriologische und chemisch-physikalische Untersuchungen garantieren höchste Qualität.

## Abwasser und Kläranlagen

In den letzten 60 Jahren wurde bayernweit 33 Mrd. in öffentliche Abwasseranlagen investiert, hiervon 8,5 Mrd. staatliche Zuwendungen. Die Länge der öffentlichen Abwasserkanäle in Bayern beträgt knapp 100.000 km – das entspricht mehr als dem doppelten Erdumfang

Rund 2/3 der vorhandenen Kanäle sind sogenannte Mischkanäle, welche Schmutz- und Regenwasser gemeinsam zur Kläranlage transportieren.

Bei starken Regenfällen werden in der Mischkanalisation große Wassermengen zur Kläranlage abgeleitet. Dies kann die Funktion der Kläranlage gefährden, da nur eine bestimmte Abwassermenge gereinigt werden kann.

Beim Trennsystem werden Schmutz- und Regenwasser in getrennten Kanälen abgeführt. Das Schmutzwasser gelangt zur Kläranlage während das Regenwasser zum nächsten Gewässer, einem Rückhaltebecken oder zu einer Versickerungsanlage abgeleitet wird.

Undichte Abwasserleitungen können schnell zu einem Problem werden, da sauberes Grundwasser in diese Leitungen gelangen kann und als „Fremdwasser“ einen erheblichen Mehraufwand in der Kläranlage entstehen lässt. Die durch marode Leitungen speziell im privaten Bereich entstehenden Abwassermengen lassen Betriebskosten unserer zwei Kläranlagen (Wang und Spörerau) und letztlich auch die Abwassergebühren in die Höhe steigen.

Problematisch ist auch, dass viele Menschen ihre Altmedikamente über die Toilette entsorgen. Arzneimittel gehören niemals ins Abwasser, denn damit gelangen auch hormonelle oder antibiotische Wirkstoffe in die Kläranlagen. Hier können sie meist nicht vollständig abgebaut oder zurückgehalten werden und führen u. a. zu Missbildungen von Wassertieren.

Ebenso gelangen Kunststoffe aus Kosmetikprodukten (Peelings, Zahnpasta, etc.) in die Kläranlagen, welche Mikroplastik nur teilweise herausfiltern können. Der Rest gelangt in die Flüsse und Meere, wo er schließlich auch von Fischen gefressen wird und dabei enorme gesundheitliche Schäden verursacht.

Vier von fünf Störfällen in den gemeindlichen Pumpstationen werden übrigens von über die Toilette entsorgten Feuchttüchern hervorgerufen. In der Branche werden diese reißfesten Tücher auch als „Pumpenkiller“ bezeichnet. Eine Störungsbehebung und die Neuanschaffung von Pumpen erzeugen erhebliche Zusatzkosten, welche an alle Verbraucher weitergegeben werden müssen.

Bitte denken Sie daran, sofern Sie an deren Verwendung festhalten wollen, in Zukunft diese Feuchttücher ausschließlich über den Abfalleimer und die Restmülltonne zu entsorgen.

### **Asylsituation in der Gemeinde**

Zwischenzeitlich sind mehrere der uns zugewiesenen Asylbewerber „anerkannt“ worden. Sie wurden aufgefordert, die vom Landratsamt angemieteten Unterkünfte zu verlassen. Jetzt sind sie in besonderem Maße auf die Hilfe der ehrenamtlichen Helfer angewiesen. Die Mieten dürfen eine bestimmte Höhe nicht überschreiten und die Wohnungen sollten verkehrsgünstig liegen, da in der Regel weder ein deutscher Führerschein noch ein Fahrzeug vorhanden ist. Gesucht werden Wohnungen für Familien, Mutter mit Kind oder auch Alleinstehende, aber auch Unterstützung bei der Wohnungseinrichtung.

Bitte wenden Sie sich an den Gemeinderat Ludwig Meixner, Telefon: 08764 932912 oder an Frau Hanson in der Gemeindekanzlei, Telefon: 08761 8611.

### **Integratives Kinderhaus Burg Drachenfels**

Der Gemeindekindergarten Burg Drachenfels wird künftig in „Integratives Kinderhaus Burg Drachenfels“ umbenannt. Die neue Bezeichnung entspricht damit der aktuellen Funktion des Kindergartens einschließlich Krippe, Hort und der Betreuung von Kindern mit erhöhtem Betreuungsbedarf. Dieses Jahr werden 140 Kinder (12 Krippenkinder, 85 Kindergartenkinder und 43 Hortkinder) betreut, davon wiederum 14 Kinder mit erhöhtem Betreuungsbedarf in den verschiedenen Gruppen.

### **55plus**

Der Seniorenbeauftragte der Gemeinde Wang, Herr Thomas Huschenbeck, absolviert auf der Seniorenakademie Bayern eine Ausbildung zum senior-Trainer sowie zum ehrenamtlichen Wohnberater. Im Modellprogramm EFI (Erfahrungswissen für Initiativen) werden Seniorenvertreter nach einer Schulungsphase zu bürgerschaftlichem Engagement angeregt, indem sie beispielsweise neue Projekte initiieren oder bestehende Initiativen beraten. Bei Ideen, Fragen oder Wünschen diesbezüglich: 08761 70578 oder eine E-Mail an: [seniorenbeauftragter@gemeinde-wang.de](mailto:seniorenbeauftragter@gemeinde-wang.de)

### **Finanzsituation der Gemeinde**

Der Schuldenstand der Gemeinde beträgt 1,75 Mio. €. Der aktuelle Kassenstand der Gemeinde liegt bei ca. 2,23 Mio. €.

V.i.S.d.P.: 1. Bürgermeister der Gemeinde Wang, Prof. Dr. Dr. Hans Eichinger  
Redaktion: Sieglinde Hanson (hanson@gemeinde-wang.de), Tel.: 08761 8611, Markus Stöber